

77a, 18/04. 1723048. Ernst Wehncke,
Hamburg-Harburg. 1 Hülle für Fuß- und
andere Spielbälle. 24. 1. 56. W 14642. 24. MAI 1956
(T. 2; M.)

PAU 46303-24.1.56

DIPL.-ING. KARL GRIESEL
FAHRT- UND ZIVIL-INGENIEUR
- VDI -

HAMBURG 36, den 23. Januar 1956
JUNGFERNSTIEG 51 II.
Priem-Haus Gr/K.

Fernsprecher 34 42 81, nach 17 Uhr 44 80 38

Bank: Commerz- und Disconto-Bank, Konto-Nr. 10835

Postscheck: Hamburg 198 96

Firma Ernst Wehncke, Hamburg-Harburg, Wallgraben 55.

Hülle für Fuß- und andere Spielbälle

Die in der Regel aus Leder bestehenden Ballhüllen bestehen bekanntlich aus einzelnen miteinander vernähten Lederstücken. Dabei spielt die Aufteilung der Hülle in die einzelnen Felder sowohl der Griffigkeit des Balles halber als auch aus Gründen der Materialersparnis eine beachtliche Rolle.

Es hat sich gezeigt, daß sich eine bevorzugte Ballhülle erstellen läßt, wenn man gemäß anliegendem Muster von achtzehn Feldern ausgeht und die diese Felder bildenden Hüllenstücke so zuschneidet, daß im zur Hülle zusammengenähten Zustand zwei sich gegenüberliegende Felder und zwei rechtwinklig hierzu angeordnete sich ebenfalls gegenüberliegende Felder durch rombus- und alle anderen zweckmäßig vierzehn Felder durch zickzackförmige Hüllenteile gebildet werden.

PA.04000029.1.00

Schutzanspruch

Ballhülle, insbesondere solche aus einzelnen miteinander vernähten Lederstücken bestehende Hülle, dadurch gekennzeichnet, daß die Hüllenstücke derart zugeschnitten sind, daß im zur Hülle zusammengenähten Zustand zwei sich gegenüberliegende und zwei rechtwinklig hierzu angeordnete sich ebenfalls gegenüberliegende Felder durch rombus- und alle anderen zweckmäßig vierzehn Felder durch zickzackförmige Hüllenteile gebildet werden.

1.723.048
W.44642/770a

